

Kultur Büro Elisabeth – Programm 2015

Auswahl, Seite 1

ULTRASCHALL BERLIN – FESTIVAL FÜR NEUE MUSIK: JÖRG WIDMANN

24.01.2015, SOPHIENKIRCHE

In seiner Doppelbegabung als Komponist und Klarinettenist ist Jörg Widmann ein gefragter Gast in Konzerten und auf Festivals der ganzen Welt. Für sein Rezital bei Ultraschall Berlin wagte er sich an eine Herausforderung: Sieben Stücke, teilweise mit Höchstschwierigkeiten, für Klarinette solo. Zu welchen Farben das Instrument alleine mit seinem klanglichen Reichtum Komponisten der Gegenwart angeregt hat, wurde in einer Auswahl mit Werken von Heinz Holliger, Wolfgang Rihm, Peter Ruzicka, Igor Strawinsky, Jörg Widmann und Gerhard E. Winkler präsentiert. „Wir Klarinettenisten sind ja mit der wunderbarsten Literatur bedacht worden, die man sich vorstellen kann“, so Jörg Widmann. Und das auch in unserer Gegenwart, jenseits von Mozart und Brahms. Veranstalter: Rundfunk Berlin-Brandenburg.



Foto: KBE

UNISONOS IMPOSIBLES – EIN BEGEBBARES KONZERT

30.01.2015, ST. JOHANNES-EVANGELIST

Jeder erinnert sich daran: Als Kind war es ein Vergnügen, mit einem Stock an einem Geländer vorbeizulaufen und zu hören, welche Klänge und Rhythmen den Stäben zu entlocken sind. Genau diese spielerische Erfahrung ist die Grundidee der Komposition „unisonos imposibles“ für Klangskulptur und Ensemble von Osvaldo Budon. Hierfür konzipierte er gemeinsam mit der Bildhauerin Micaela Perera die Skulptur „curiyú/ Carillón“. Das begehbare Musikinstrument wurde bespielt und musikalisch kommentiert von dem Ensemble für Neue und improvisierte Musik „Partita Radicale“.

Veranstalter: Partita Radicale. Mit freundlicher Unterstützung durch die Bezirksregierung NRW, das Künstlerprogramm des DAAD und das Kultur Büro Elisabeth.

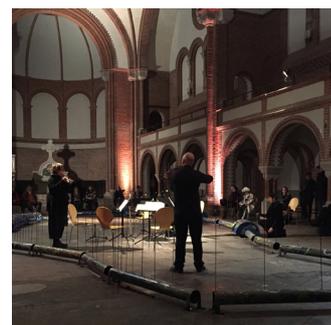


Foto: KBE

KÖRPER VON ANGST UND NEBEL

27.+28.03.2015, ST. JOHANNES-EVANGELIST

Die musiktheatrale Performance basierte auf dem Drama Yamamba. In dem die Wahrnehmung fokussierendem Raum der St. Johannes-Evangelist-Kirche wurde die Berührung von menschlichen und stofflichen Körpern thematisiert sowie die Verbindung zweier Menschen in einer virtualisierten und entkörperlichten Welt.

Eine Performance über das japanische Drama Yamamba, über Übergänge zwischen Körpern, Kulturen und Musik und über Ansichten der Einsamkeit - und gleichzeitig die Abschlussarbeit von Fritz Faus im Studiengang Musiktheaterregie.

Kooperationspartner: Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Unter der Schirmherrschaft der Japan Foundation/Japanisches Kulturinstitut, unterstützt durch das Kultur Büro Elisabeth.



Foto: www.fritzfaust.com

DIETRICH BUXTEHUDE – MEMBRA JESU NOSTRI

03.04.2015, VILLA ELISABETH

Die Lautten Compagny Berlin war nach ihrem fulminanten Jubiläumskonzert im vergangenen Oktober wieder zu Gast in der Villa Elisabeth, zusammen mit den Sängern der Capella Angelica und der Sing-Akademie zu Berlin.

Dietrich Buxtehude vollendete Membra Jesu Nostri um 1680. Er verwendete Texte der Dichtung Rythmica oratorio von Bernhard von Charivaux, die voller pietistischer Inbrunst und Leidensmystik sind. Die einzelnen Kantaten wirkten dabei wie sprechende Bilder. So wurden einzelne Teile auch zu anderen Zeiten des Kirchenjahres aufgeführt.

Vokalsolisten der Capella Angelica und Kammerchor der Sing-Akademie zu Berlin mit der Lautten Compagny, Leitung: Wolfgang Katschner.



Foto: Ida Zenner

PATARAG – MUSIK UND LESUNG FÜR ARMENIEN

24.04.2015, ST. ELISABETH

Am Fr, 24. April 2015 jährte sich zum 100. Mal der Beginn der Deportationen, die fast zur Auslöschung des armenischen Volkes geführt hätten. Erste Opfer waren die Intellektuellen unter anderem der Nationaldichter Daniel Varoujan. Aus diesem Anlass luden die Sing-Akademie zu Berlin und der Staats- und Domchor mit einem vielseitigen Programm von Musik und Texten in die St. Elisabeth-Kirche ein.

Christian Filips – Rezitation | Matthias Fritz – Auswahl | Varoujan Simonian – Violine | Karola Elssner – Duduk | Asadur Baljyan – Bariton | Lamento-Ensemble | Männer und Knabensolisten des Staats- und Domchores Berlin | SängerInnen der Sing-Akademie zu Berlin
Veranstalter: Sing-Akademie zu Berlin in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Niels Christian Engels

KONZERTREIHE VON LUX:NM – LUXUS NEUE MUSIK

26.04.2015, VILLA ELISABETH

Das Ensemble LUX:NM ist ein international arbeitendes Ensemble für zeitgenössische Musik, welches sich 2010 aus mehreren Solisten gründete, um selbstbestimmte Kammermusikprogramme zu erarbeiten. Zentrum seines Konzerts in der Villa Elisabeth war eine Uraufführung von Maximilian Marcoll. Er führte damit seine Compounds Werkreihe fort, in der er sich zum Ziel gesetzt hatte, möglichst direkt an Erfahrungen von Alltagswirklichkeit anzuknüpfen.

LUX:NM: Ruth Velten – Saxophon, Silke Lange – Akkordeon, Florian Juncker – Posaune, Małgorzata Walentynowicz – Klavier, Biliana Voutchkova – Violine, Wolfgang Zamastil – Violoncello, Maximilian Marcoll – BlackBox, Martin Offik – Klangregie.

In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth. Gefördert durch den Deutschen Musikrat.



Foto: Manuel Miethe

MAGDALENA ABAKANOWICZ – BAMBINI

30.04.-04.05.2015, ST. ELISABETH

Die polnische Künstlerin Magdalena Abakanowicz gilt als eine der bedeutendsten Bildhauerinnen der letzten Jahrzehnte. Ihre Werke sind seit 1967 mit Einzelausstellungen in wichtigen europäischen und amerikanischen Museen vertreten, u.a. im MoMA, in der Whitechapel Art Gallery und bei der Biennale in Venedig. Bei uns in der St. Elisabeth-Kirche wurde „Bambini“, ein monumentales Figuren-Ensemble aus 83 kopflosen Gestalten aus Beton und Harz gezeigt. Diese Ausstellung von Abakanowicz war die erste Einzelausstellung dieser Größenordnung in Berlin und lockte über das Gallery Weekend sehr viel Kunstinteressierte in die St. Elisabeth-Kirche.

In Kooperation mit der ZAK | BRANICKA Foundation und dem Kultur Büro Elisabeth.

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit.



Foto: Markus Schneider

43200 SEKUNDEN – EIN EXPERIMENT MIT DER ZEIT

16.05.2015, ST. JOHANNES-EVANGELIST

Ein Experiment mit der Zeit: MusikerInnen, TänzerInnen und Bildende KünstlerInnen aus dem Umfeld des exploratorium berlin begaben sich als interdisziplinäre Großgruppe in einen 12-stündigen improvisatorischen Prozess. St. Johannes-Evangelist war in diesem Projekt nicht nur Veranstaltungsort, sondern diente mit der besonderen räumlichen Beschaffenheit und Akustik als Inspirationsquelle für die verschiedenen Künste. Für das Publikum bestand die Möglichkeit, dieses Experiment in unterschiedlicher Weise zu verfolgen: durch einen zeitlich begrenzten Besuch, durch wiederholte Besuche oder gar durch eine kontinuierliche Begleitung.

12-Stunden-Ensemble des exploratorium berlin.

Eine Veranstaltung des exploratorium berlin, mit Unterstützung durch das Kultur Büro Elisabeth.



Foto: exploratorium berlin

MUSICA HUMANA 430 – MOZART UND SEINE ZEITGENOSSEN

21.05.2015, VILLA ELISABETH

Musica Humana 430 ist ein internationales, in Polen ansässiges Kammerorchester, das auf historischen Instrumenten musiziert, ohne Dirigenten, und sich in der Welt der Alten Musik mit seinen frischen aber wohl durchdachten Interpretationen schnell einen Namen gemacht hat. Die jungen Musiker spielten vor ihrem Konzert bei den renommierten Tagen Alter Musik Regensburg in der Villa Elisabeth ein interessantes Programm mit Werken von Mozart und seinen Zeitgenossen. Als Solistin war die junge italienische Hammerflügelpezialistin Stefania Neonato zu hören, die neben ihrer umfangreichen Konzerttätigkeit als Professorin an der Stuttgarter Musikhochschule unterrichtet.

Veranstalter: Musica Humana 430 mit Unterstützung durch das Kultur Büro Elisabeth.



Foto: KBE

70-80-80-JUBILÄUM: LUCA LOMBARDI ZUM 70., KATZNER + GLOBOKAR ZUM 80. 29.05.2015, 07.06. + 21.06., 3 KONZERTE IN DER VILLA ELISABETH

Drei Jubiläen, drei Konzerte, drei Blicke auf Berlin und Europa. Das ensemble unitedberlin feierte mit drei Konzerten in der Villa Elisabeth den 70. Geburtstag von Luca Lombardi, dann am 7. Juni den 80. von Georg Katzer und schließlich am 21. Juni den 80. von Vinko Globokar.

Das Programm des ensemble unitedberlin beschrieb mit der Hommage an Eisler nicht nur Lombardis politische Position, sondern in der Gegenüberstellung mit der Transkription eines Renaissancewerkes auch die Spannweite seines Schaffens.

ensemble unitedberlin – Katie Bolding, Sopran – Renato Rivolta, Leitung

In Kooperation mit dem italienischen Kulturinstitut und dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: KBE

WERK FÜR ORCHESTER 2 VON ANDREAS PAOLO PERGER

12.06.2015, ST. JOHANNES-EVANGELIST

Eine interaktive Werkentstehung: International profilierte Musikerinnen und Musiker bildeten im facettenreichen Kirchengewölbe einen räumlichen Klangkörper. Das intuitive Spiel dieses Orchesters entfaltete die räumlichen multiperspektivischen Klänge und Strukturen mit eingebetteten Improvisationen. Im freien Durchwandern des Raumes beeinflussten die Hörerinnen und Hörer das abstrakt-emotionale Werk durch ihren Weg und ihre Position. Es entstand eine soziale Klangskulptur organischer Formensprache und originärer Musik im Jetzt.

Veranstalter: Künstlerausgabe / Artist Edition.

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Andreas Paolo Perger

PENTAGRAMMA ITALIANO – LUIGI NONO – LA PAROLA VERA

20.06.2015, ST. ELISABETH

Jedes Jahr feiert Pentagramma Italiano einen italienischen Komponisten, welcher an den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik nach 1946 teilnahm. Die dritte Festivalausgabe war Luigi Nono gewidmet, der in seinen Werken oft Menschen zu Wort kommen lässt, die Opfer von Diskriminierung, Gewalt oder auch Krieg geworden sind. Zum 70. Jahrestag des Kriegsendes spielte der Krieg dann auch in der St. Elisabeth-Kirche eine Rolle. Nonos Musik inspirierte die Organisatoren zu neuen experimentellen Theater-, Wort- und Tanzkreationen. Dieses Amalgam der Disziplinen taucht das Werk Nonos in ein erfrischend neues Licht.

In Zusammenarbeit mit dem Italienischen Kulturinstitut Berlin, unter der Schirmherrschaft der Staatsoper Berlin und in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: KBE

HEXEN-SZENEN – ORATORISCHES KONZERT DER SING-AKADEMIE ZU BERLIN

27.06.2015, ST. ELISABETH

Mehr als 140 Sänger aus den Chören der Sing-Akademie zu Berlin und der Universität der Künste und ein großes Orchester ließen in der St. Elisabeth-Kirche die Hexen tanzen. Zu hören war eine spannende musikalische Mischung aus bekannten Werken und (Wieder-) Entdeckungen aus dem Archiv der Sing-Akademie, auf dem Origramm siehe Werke von Johann Friedrich Reichardt, Modest Mussorgsky, Antonín Dvořák und Felix Mendelssohn. Dazu gab es Rezitationen aus Hexenmonologen von Bürger, Goethe und Shakespeare.

Haupt- und Mädchenchor der Sing-Akademie zu Berlin und Chor der Universität der Künste, Solisten der Gesangsklassen der UdK Berlin, Kammer-symphonie Berlin.

Leitung: Kai-Uwe Jirka.

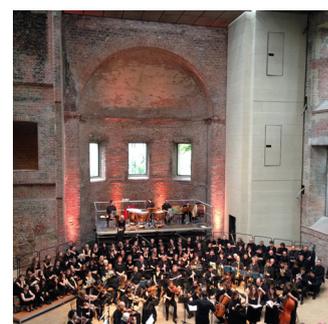


Foto: KBE

AMOR ET IO – RENAISSANCEMUSIK UND ZEITGENÖSSISCHE TEXTE

21.08.2015, VILLA ELISABETH

chant 1450 ist ein Schweizer Spitzenensemble für Alte Musik vor 1600. Neben den Konzerten mit ausschliesslich Alter Musik inszeniert chant 1450 immer wieder spannende Begegnungen mit Solo-Künstlern anderer Stilrichtungen. Das neueste dieser genreübergreifenden Projekte heißt AMOR ET IO und kombiniert Vokalstücke des 16. Jahrhunderts mit zeitgenössischen Texten der bekannten Schweizer Autorin Melinda Nadj Abonji.

Das gemeinsame Thema ist die Liebe. Mit AMOR ET IO bestritt chant 1450 im September 2015 eine Konzertreihe in Deutschland und der Schweiz.

Veranstalter: chant 1450

In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth und der literaturwerkstatt berlin.



Foto: KBE

MIKROMUSIK – FESTIVAL EXPERIMENTELLER MUSIK + SOUND ART

27.-29.08.2015, ST. ELISABETH-KIRCHE, VILLA ELISABETH UND SOPHIENKIRCHE

mikromusik spielt mit der Mehrdeutigkeit des Begriffs, meint Mikrotonalität, Mikroräume und Mikrofestival ebenso wie mikrofonierte oder mikroskopierte Realitäten und möchte einer pauschalen und globalisierten Sicht den sensiblen oder präzisen Blick aufs Kleine, Beiläufige und Hintergründige entgegensetzen.

Zu erleben waren fahrradbetriebene Musikmaschinen, Untergrundklänge, äolische Gitarren, Kopfbewegungen, Bienensummen und viel Musik.

Festival des Berliner Künstlerprogramms des DAAD in Zusammenarbeit mit Deutschlandradio Kultur und Elektronisches Studio der TU Berlin, Fachgebiet Audiokommunikation.



Foto: Kai Bienert

CANTATATANZ – EIN BACHABEND NAVIGIERT DURCHS KIRCHENSCHIFF

28.-30.08.2015, ZIONSKIRCHE

Im Dialog mit drei Musikern suchten der Countertenor Terry Wey und die Tänzerin Yui Kawaguchi den Geist Johann Sebastian Bachs. Das szenische Konzert ließ Alte Musik, Gesang und Tanz auf navigatorische Weise aufeinandertreffen und erforschte dabei die Faszination des sakralen Raumes. Als Kontrastmittel zu Bach dienten dabei Werke von Marin Marais, die gegen die Demut des deutschen Protestanten mit Lebenslust und Daseinswillen Sturm laufen

Konzept, Regie: Nicola Hümpel | Bühne: Oliver Proske | Licht: Fabian Bleisch | Kostüme: Frauke Ritter, Laura Barabino Tanz: Yui Kawaguchi | Countertenor: Terry Wey | Viola da Gamba: Jakob David Rattinger | Violine: Mayumi Hirasaki Orgel, Cembalo: Eugène Michelangel.

Cantatatanz ist eine Produktion von den Thüringer Bachwochen und Nico and the Navigators.



Foto: Falk Wenzel

ÄSTHETIK DER INTERRELIGIÖSEN BEGEGNUNG

29.08.2015, ST. ELISABETH

Das Symposium „Noli me Tangere oder das Denken zum Tanzen bringen“ fand 2015 während der Langen Nacht der Religionen in der St. Elisabeth-Kirche statt.

Ein spannendes genreübergreifendes Programm zu den Weltreligionen mit Philosophie und Tanz, Religion und Schamanentrommel, Koranrezitation und Eurythmie, Gesang und Feuerpuja, Spiritualität und Heilsgeschehen. Für das leibliche Wohl wurde mit ayurvedischen Speisen und Süßigkeiten, Wasser und Wein gesorgt.

Veranstalter: Kunstplanbau e.V. in Kooperation mit Prof. Dr. Feldtkeller (Theologische Fakultät der HU), Prof. MacDonald (Alanus Hochschule), Lange Nacht der Religionen, Senatskanzlei Berlin – Kulturelle Angelegenheiten, freundlich unterstützt durch das Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Kunstplanbau/A.Feldtkeller

FÜNF PLUS FÜNF: FESTIVAL FÜR KONTRABASSKLARINETTEN + STIMMEN

04.+05.09.2015, ST. ELISABETH

Die Kontrabassklarinetten sind an sich schon eine Besonderheit mit ihren fünfeinhalb Oktaven Tonumfang und einem immensen Klangspektrum. Es gibt nur wenige Virtuosen auf diesem Instrument. Einer dieser Virtuosen ist Theo Nabicht, der bereits 2009 mit dem weltweit ersten Kontrabassklarinetten-Festival einen wichtigen Impuls in diesem Diskurs gesetzt hat. Zum zweiten Festival lud er vier der renommiertesten Musiker-Kollegen nach Berlin ein. Sie erkundeten im Dialog mit den Neuen Vocalsolisten, die ihrerseits Forscher und Spezialisten ihres Fachs sind, neue Klangmixturen – experimentell, spielerisch und ohne Scheu vor Grenzen.

Veranstalter: Theo Nabicht, Musik der Jahrhunderte. Mit freundlicher Unterstützung durch: Hauptstadtkulturfonds, Lieselotte-Klein-Stiftung, Kultur Büro Elisabeth, ske-austromechna.



Foto: KBE

BEIJING, BONN, BERLIN – BEETHOVEN AND BEYOND

23.09.2015, VILLA ELISABETH

Im Mittelpunkt des Orchester-campus von Deutsche Welle und des Beethovenfest Bonn stehen der Internationale Kulturaustausch und die Förderung hochtalentierter Musiker. 2015 haben Deutsche Welle und Beethovenfest Bonn die chinesisch-mongolische Komponistin Zulan und ihre Band „Mongolism“ eingeladen. Im Rahmen des Beethovenfest Bonn wurde eine Auftragskomposition Zulans vom Bundesjugendorchester uraufgeführt. In dem Konzert in der St. Elisabeth-Kirche begegneten sich die Musikwelten von BJO und Band kammermusikalisch. Zulans Musik ließ den Obertongesang der Mongolei anklängen und mit den Tonwelten der abendländischen Tradition kontrastieren.

Veranstalter: dw und Beethovenfest Bonn in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: KBE

UPGRADE – MANDOLIN | GUITAR | BAGLAMA 2015

25.+26.09.2015, ST. ELISABETH + VILLA ELISABETH

Beim upgrade-Festival in der Villa Elisabeth und der St. Elisabeth-Kirche waren die Instrumente Mandoline, Baglama und Gitarre gemeinsam in all ihren Facetten zu erleben: Fünf abwechslungsreiche Konzerte mit 18 international berühmten Musikern aus sieben Ländern zeigten die große Bandbreite dieser Zupfinstrumente, ergänzt durch ein breites Workshopprogramm – vom Schnupper- bis zum Meisterkurs – und durch eine Noten- und Instrumentenausstellung.

Mit: Avi Avital (Israel/Berlin), Steffen Trekel (Deutschland), Brian Oberlin (USA), Marijke und Michiel Wiesenekker (Niederlande), Carlo Aonzo (Italien), HeavyClassic Ensemble (Deutschland).
Veranstalter: Verein zur Förderung der Zupfmusik e.V. und die Baglama-Plattform e.V.

Schirmherr des Festivals: Dr. Christian Hanke, Bezirksbürgermeister von Berlin-Mitte.



Foto: Rita Richter

LAND MATTERS IN ART #BERLIN

25.09.-25.10.2015, ST. JOHANNES-EVANGELIST

„Land Matters in Art #Berlin – eine Ausstellung wandert von Windhuk nach Berlin“ zeigte und dokumentierte Kunstwerke von namibischen Künstler/-innen zum Thema „Land und Landreform in Namibia“. In unterschiedlichen Gattungen wie Fotografie, Bildwerk, Installation und Video vermittelte hier Kunst die Vielschichtigkeit dieses wichtigen Zukunftsthemas einer jungen Nation. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Namibia und Deutschland sowie der Städtepartnerschaft Windhuk/Berlin wird in Berlin ein Extrakt der 2013 in Windhuk realisierten Ausstellung „Land Matters in Art“ präsentiert.

Veranstalter: Jodock.Die Kulturvermittler, in Kooperation mit: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Windhuk/Namibia.



© www.gezett.de

BACH GESPRÄCHSKONZERT MIT ALBRECHT MAYER & HOLGER WEMHOFF

19.10.2015, VILLA ELISABETH

Neben Originalwerken für Oboe waren auch Bearbeitungen von Sätzen aus dem italienischen Konzert, Magnificat, Messe in h-moll, Matthäus-Passion, Kantaten, Sonaten, Orchestersuiten u.v.m zu hören. Albrecht Mayer gilt als einer der besten Oboisten der Welt und seine Bach-Aufnahmen sind zugleich tief empfunden und beseelt musiziert; zwischen Trost und Freude entsteht so pures musikalisches Glück. Mayer sagte über Bachs Werke: „Solche Musik kann man nur schreiben, wenn man Liebe kennt und fühlt und sie auch teilen kann.“

Albrecht Mayer stellte sein neues Album im Gespräch mit Holger Wemhoff und musizierend mit Beni Araki (Cembalo) vor und signierte anschließend.

Eine Veranstaltung von L&P Classics, in Kooperation mit Klassik Radio.



Foto: Harald Hoffmann / DG

10 JAHRE CAPELLA DE LA TORRE ! CD-RELEASE-KONZERT: CIACONNA

24.10.2015, VILLA ELISABETH

Die Praxis der Diminution und Improvisation ist aus der Musik des 15.-17. Jahrhunderts eben so wenig wegzudenken wie bestimmte melodische und rhythmische „Standards“ als Grundlage dafür. Hier zeigen sich Gemeinsamkeiten mit der Welt des Jazz.

Nach dem Zusammentreffen mit Michel Godard und Luciano Biondini waren sich alle einig, dass ein Renaissance- und ein Jazzmusiker durchaus so etwas wie zwei Seiten einer Medaille sind.

Dieses Konzert zeigte beide Seiten; das Ergebnis ist lebendige Musik, die vergangene Klänge in die Gegenwart holte und umgekehrt zeitgenössische Musik in einen historischen Kontext stellte. Capella de la Torre and friends; Katharina Bäuml, Leitung und Schalmel.

Veranstalter: Capella de la Torre in Kooperation mit sonymusic.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

KAMMERKONZERTE DES DEUTSCHEN SYMPHONIE-ORCHESTERS BERLIN

22.02., 10.04., 31.05., 18.09., 06.12.2015, VILLA ELISABETH

Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin setzte auch im Jahr 2015 mit einem breiten Kammermusikrepertoire seine Konzertreihe in der Villa Elisabeth fort.

Zu erleben waren neben festen Ensembles und auch Konzerte der Akademisten zusammen mit festen Mitgliedern des DSO, sowie Sonderkonzerte. Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin präsentiert sich in dieser von seinen Musiker*innen selbst zusammengestellten Programmreihe in größere Vielfalt, oft mit außergewöhnlichen Werken, die im Konzertbetrieb zu Unrecht ein Schattendasein fristen.

Mit Kammermusikensembles des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin.

Veranstalter: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin.



Foto: Stefan Maria Rother

MIT SINGEN BEI DER SING-AKADEMIE ZU BERLIN: ORATORIO

10.03., 17.11., 15.12.2015, VILLA ELISABETH

Die Sing-Akademie zu Berlin probt regelmäßig mit ihrem Hauptchor und den Mädchenchören in der Villa Elisabeth. Mit so interessanten Reihen wie Oratorio und Familiär bietet die Sing-Akademie neben der regelmäßigen Probenarbeit aber auch ein abwechslungsreiches offenes Programm zum Mitsingen. Die Freude am spontanen Musizieren steht im Mittelpunkt bei den Mitsingkonzerten der Sing-Akademie zu Berlin! Große Oratorien vom Barock bis zur Gegenwart werden mit allen Anwesenden einstudiert, werkgeschichtlich erläutert und gemeinsam zur Aufführung gebracht. Studierende der UdK Berlin dirigieren ein Kammerorchester, angehende professionelle Gesangssolisten finden sich zusammen und es formt sich ein großer Chor. Bei einigen Oratorio-Aufführungen können auch Instrumentalisten im Orchester mitspielen.



Foto: Ingo Blacher

SING-AKADEMIE ZU BERLIN: FAMILIÄR – SINGEN MIT DER GANZEN FAMILIE

03.03., 24.03., 16.06., 14.07., 13.10., 10.11., 08.12.2015, VILLA ELISABETH

Wer unter der Dusche gerne brummt, summt oder singt, der hat auch Spaß an FAMILIÄR, den Mitsingkonzerten für die ganze Familie. Kinder ab vier Jahren, Eltern und Großeltern lernen hier gemeinsam klassische und neue Lieder kennen. Dabei werden sie von den sangeskräftigen Mädchen und Knaben aus den Nachwuchsensembles der Sing-Akademie und des Staats- und Domchors unterstützt.

Gemeinsam mit den anwesenden Familien werden einfache Lieder, passend zur Jahreszeit und den Festen des Jahres, einstudiert und von allen gesungen..

Veranstalter: Sing-Akademie zu Berlin



Foto: Kultur Büro Elisabeth

DEKALOG FILMPREISVERLEIHUNG: DIE ZEHN GEBOTE

28.08., 27.11.2015, VILLA ELISABETH, DAS FÜNFTE UND SECHSTE GEBOT

Verfilmungen der Zehn Gebote zählen zu den Klassikern der Filmgeschichte – der Dekalog lieferte zu allen Zeiten dem Film verlässliche Plots, die ihren Weg zum Publikum fanden. Doch mehr noch als auf die grandiosen Dioramen mit ihren Allegorien der Sünde und der Leidenschaft, des Zorns und der Gnade, lohnt der Blick auf kleine Werke und Low-Budget-Produktionen.

Auf sie war der DEKALOG-Filmpreis ausgerichtet. Über die Preisvergabe entschied eine unabhängige, interdisziplinäre Jury.

Veranstalter: Guardini Stiftung e.V. und Stiftung St. Matthäus. Mit freundlicher Unterstützung: Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Ev. Kirchengemeinde am Weinberg, Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Andere Zeiten e.V.



Foto: Xiomara Bender